

## **Eidesstattliche Erklärung**

*Übersetzung von Jaki's geschriebener eidesstattlicher Erklärung*

Ich, Jakaira Perez Valdivia Alter 26 Jahre, Tochter von Herr Juan Perez Reisepass Nr. XD549842 Spanien, erkläre die folgenden Fakten:

Ungefähr im Oktober 2008, als SH Dalai Lama unterrichtete, blieb ich im Tushita Meditationszentrum, da das Hinauf - und Herabgeben von Thosamling sehr unangenehm war, aufgrund meines Rückenproblems. Als ich hörte, dass Dagri Rinpoche, auch als Pari Rinpoche bekannt, in Dharamsala war, beschloss ich, ihn zu besuchen. Ich traf ihn einmal in Italien und ein anderes Mal kurz nach meiner Ankunft in Indien. Nachdem mein Lehrer, Geshe Jampa Gyatso, 2007 verstorben war, haben viele seiner Schüler Dagri Rinpoche um Rat gebeten, und mir wurde geraten, sich an ihn zu wenden, um einen Segen oder Rat für mein Gesundheitsproblem zu holen. Anfang des Jahres wurde bei mir ein Bandscheibenvorfall diagnostiziert. Ich hatte große Schmerzen und versuchte, eine Operation um jeden Preis zu vermeiden.

Ich kam am Ende des Vormittags in seinem Haus hinter dem Namgyal-Kloster an, geführt von seinem Begleiter, an dessen Namen ich mich nicht erinnern kann. Zu dieser Zeit kannte ich Tibetisch gut genug, um ohne Übersetzer zur Audienz zu gehen. Ich gab Dagri Rinpoche ein kleines Geschenk und erklärte mein Gesundheitsproblem. Er stellte Fragen über mein Leben und Studium. Es war also Mittagszeit und er bat mich, zum Mittagessen zu bleiben und danach mit ihm zum Dharamkot-Berg zu kommen, um mit ihm eine Feuerpuja zu machen. Der Begleiter brachte uns Fleisch Momos und Suppe. Sobald wir mit dem Essen fertig waren, sammelte der Begleiter das Geschirr ein und dann bat Rinpoche ihn, die Wohnung zu verlassen.

Ich dachte, wir würden auch gehen, aber als der Begleiter ging, bat er mich, mich auf den Boden zu legen und mich ausziehen. Ich fragte warum und er sagte, er müsse 'etwas Arbeit' an mir machen. Ich zog einfach meinen Zen und Dongka aus und behielt das Nulen (Unterhemd) und den Shamtab bei, da ich dachte, wenn er ein Ritual zur Heilung von mir durchführen wollte, sollte es nur diesen Teil meines Rückens betreffen. Dann setzte ich mich auf den Boden. Dagri Rinpoche ging in das kleine Zimmer, in dem er einen Altar aufbewahrt, und als er zurückkam, hatte er einen Glasbehälter in der Hand. Er sagte, es sei eine "sehr, sehr heilige Substanz", gab etwas in den Behälterdeckel, trank davon, füllte es wieder und sagte mir dann, ich solle alles auf einmal trinken. Als ich das tat, bemerkte ich, dass es ein starkes alkoholisches Getränk war.

Danach trank er mehr und trank während der gesamten Sitzung ununterbrochen weiter. Dann sagte er mir noch einmal, ich solle mich ausziehen und mich hinlegen. Ich zog mich nicht mehr aus, sondern legte mich einfach auf den Boden.

Er fing an, einige Gebete und Mantras zu rezitieren, während er meinen ganzen Rücken berührte und das alkoholische Getränk darauf verteilte. Er sagte, ich solle meinen Schamtab lockern, da er zu hoch sei und den gesamten unteren Rücken bedecke (an dieser Stelle hatte ich tatsächlich einen Leistenbruch). Also lockerte ich den Schamtab ein wenig und als ich das tat, legte er seine Hände unter meine Robe, ganz unten am Rücken, und erreichte den Bereich meines Gesäßes. Ich hielt meinen Schamtab schnell fest und sagte ihm, dass ich mich sehr unwohl fühlte. Er sagte: "Keine Sorge, es ist okay, wir sind Brüder." Also fing er an, mehr Gebete zu rezitieren, zu massieren und Alkohol auf meinen Rücken zu geben. Ich möchte die Tatsache erwähnen, dass er während der gesamten Situation sehr geschickt darin war, eine diskrete Haltung einzunehmen (Mantras und Gebete lauter zu rezitieren), nachdem er sich meinen privaten Teilen zu sehr angenähert hatte.

Dann hockte er mit jedem Fuß auf einer Seite meines Körpers, setzte sich dann auf mein Gesäß und drückte seinen Körper mehrmals auf mich. Dann sagte er mir, ich solle mich umdrehen.

Er fing an, meinen Bauch und umgebenden Bereiche zu berühren, zu massieren und Alkohol auf sie zu geben, und versuchte, meine Brüste und mein Becken zu berühren, was er nicht schaffte, weil ich mein Hemd mit einer Hand an meiner Brust festhielt und mit der anderen das Schamtab. Als er das bemerkte, fing er an zu lachen und sagte: "Du bist eine sehr gute Nonne, sehr reiner Geist."

Zu diesem Zeitpunkt war mein Körper vollständig mit Alkohol überzogen, dann sagte er mir, ich solle mich setzen. Ich dachte, es wäre fertig und ich wollte mich gerade richtig anziehen, aber er sagte mir, ich solle warten. Ich saß vor der Wand und er war hinter mir und rezitierte Mantras usw. Plötzlich umarmte er mich von hinten und versuchte meine Brüste mit seinen Händen zu berühren. Als ich schnell versuchte, einen Arm zwischen meine Brust und seine Hände zu legen und mit der anderen Hand meinen Schamtab zu halten, bemerkte ich erst am Ende, dass er seinen Penis gegen meinen Rücken drückte.

Als er losließ, sagte er mir, ich solle in seiner privaten Toilette duschen. Da ich völlig nach Alkohol roch und es wirklich unangebracht gewesen wäre, so nach draußen zu gehen, näherte ich mich der Toilette und er gab mir sein persönliches Handtuch, um meinen Körper zu trocknen. Ich hatte eine schnelle Dusche und als ich herauskam, saß er auf dem bettähnlichen Thron in seinem Zimmer. Er bat mich, mich neben ihn zu setzen, während er einige Gebete las. Er zog die rechte Seite seines Dingwa zu sich, um mich auf dieser Seite des Bettes sitzen zu lassen. Dann bat er mich, seinen rechten Arm zu berühren, er bat mich, ihn zu massieren. Ich sagte, ich wüsste nicht, wie man Massagen gibt. Dann, als ich es nicht tat, rieb er seinen Arm an meiner Hand und meinen Beinen (ich sass mit gekreuzten Beine auf den Bett-Thron). Dann fragte er mich einige Mantras zu rezitieren und sagte, er würde meine Chakras segnen, begann die Stirn zu berühren, dann den Hals, und als ich meine Arme auf meiner Brust und Bauch gekreuzt hatte, ging er nicht für die, unteren Chakras'.

Danach sagte er mir, ich solle auf die andere Seite des Raumes gehen, wo die Stühle sind, und warten. Nachdem er seine Rezitation beendet hatte, rief er seinen Begleiter an und sagte ihm, dass es jetzt in Ordnung sei, zurückzukehren, aber nicht zu eilen. Als er auf der anderen Seite des Raumes ankam, stand ich auf, er trat an mich heran und legte seine Wange auf meinen Nacken und mein Gesicht und sagte mir leise ins Ohr: "Wir sind Brüder." Ich sagte ihm, "Sind wir eigentlich nicht."

Dann ging er in den Raum, in dem er den Altar aufbewahrt, und als er zurückkam, hatte er einen dunklen Plastikbehälter in der Hand, dessen Inhalt von außen nicht zu sehen war. Dann sagte er mir, dies sei das innere Opfer und wies mich an, jeden Tag eine Kappe davon zu trinken und sie auch auf meinem unteren Rücken zu verteilen. Während er Mantras rezitierte, steckte er wieder etwas davon in den Behälterdeckel und trank es, füllte es dann wieder auf und sagte mir, ich müsse alles auf einmal trinken, weil es das innere Opfer ist, also tat ich es, und natürlich war es eine alkoholische Substanz. Er lachte und sagte: "Pass auf Anila dass du dich nicht betrinkst." Und dann gab er mir die Plastikbehälter zum Mitnehmen und sagte, er habe den Alkohol dort hingestellt, weil es sonst unangemessen gewesen wäre, wenn die Leute es gesehen hätten Ich trage die Flasche. Dann trank er weiter aus dem anderen Glasbehälter. Er sagte mir, ich solle niemandem davon erzählen und niemandem das "innere Opfer" zeigen.

Der Aufseher kam und er bestand darauf, dass ich mit ihnen nach Dharamkot ging, um die Feuerpuja zu machen. Ich sagte ihm, dass es spät wurde und ich

zurück nach Tushita gehen müsse, um mich im Büro anzumelden. Dann sagte Rinpoche, sie würden mich mitnehmen. Wir gingen hinaus, der Aufseher stoppte ein Taxi und wir gingen nach Dharamkot. Als das Taxi Tushitas Privatstraße erreichte, hielt Rinpoche meine Hand und steckte fünfhundert Rupien in meine Tasche.

Ich verabschiedete mich sehr herzlich von ihm und dem Aufseher, damit der Aufseher nicht ahnte, dass etwas Ungewöhnliches passiert war. Als ich in Tushita ankam, war es gegen 15 Uhr.

Das ist woran ich mich erinnere.

*Oben steht die abgetippte gesetzliche Erklärung der ehemaligen Nonne Jaki (auch bekannt als Kunsang) über Dagri Rinpoche, der sie sexuell angreift. Unten finden Sie Scans des Originaldokuments.*

5896



हिमाचल प्रदेश HIMACHAL PRADESH

02AA 148647

**Statutory Declaration**

I, Jakaira Perez Valdivia age 26 years D/o Mr. Juan Perez Passport No. XD549842 Spain declare the following facts:-

Around October 2008, during HH Dalai Lama teachings, I was staying in Tushita Meditation Center as going up and down from Thosamling was very much uncomfortable due to my back problem. As I heard that Dagri Rinpoche, also known as Pari Rinpoche, was in Dharamsala, I decided to visit him, I met him once in Italy and another time shortly after my arrival in India. After my Teacher, Geshe Jampa Gyatso, passed away in 2007 many of his students have sought advice from Dagri Rinpoche and I was advised to go to him for getting a blessing or advice for my health problem. I was diagnosed with a disk hernia at the beginning of that year and I was in a lot of pain, trying to avoid surgery at any cost.

I arrived at his house behind Namgyal monastery at the end of the morning, guided by his attendant from whom I can't recall the name. At that time I knew tibetan well enough to go to the audience without a translator. I gave Dagri Rinpoche some small present and explained my health problem. He asked questions about my life and studies. So it was lunch time and he asked me to stay for lunch and after to come with him to Dharamkot mountain in order to perform a fire puja with him. The attendant brought us meat momos and soup. As soon as we finished eating the attendant collected the dishes and then Rinpoche asked him to leave the apartment.

*[Signature]*  
 NOTARAY PHEL  
 DHARMSALA

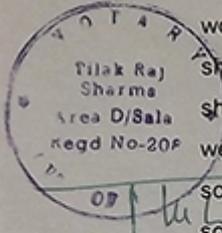
*[Signature]*

I thought we were leaving too, but when the attendant left he asked me to lay down on the floor and take my clothes off. I asked why and he said he had to do 'some work' on me. I just took off my zen and dongka, and kept the nulen (undershirt) and shamtab, as I thought that if he wanted to perform some kind of ritual for curing me it should concern only that part of my back. Then I sat on the floor. Dagri Rinpoche went to the little room where he keeps an altar and when he came back he had some glass container in his hands. He said it was a 'very very holy substance', put some in the container cap, drank from it, filled it again and then told me to drink it all at once. When I did so I noticed it was some strong alcoholic drink. After that he drank more and he kept drinking during the whole 'session', continuously. Then he told me again to take my clothes off and lay down. I didn't take more clothes off but just laid down facing the ground.

He started to recite some prayers and mantras while he was touching all my back and putting that alcoholic drink all over it. He said that I should loosen my shamtab as it was too high and it was covering all the lower back (which is the place where I actually had the hernia). So I loosened a bit the shamtab and as soon as I did that he put his hand under my robes, quite down my lower back, reaching the area of my buttocks. I quickly held my shamtab tight and told him I was feeling very uncomfortable. He said 'don't worry it's okay, we are brothers.' So he started reciting more prayers and massaging and putting alcohol on my back. I'd like to remark the fact that during the whole situation he was very skillful in dissimulating and adopting a discrete attitude (reciting mantras and prayers louder) after having gone too close to my private parts.

Then he squatted with each foot on one side of my body and then sat on my buttocks, pressing his body on me several times. Then he told me to turn around.

He started to touch, massaging and putting alcohol in my belly and surrounding areas, trying to touch my breasts and pelvis, which he didn't manage because I was holding my shirt tight on my breast with one hand and the shamtab with the other.



Accesses

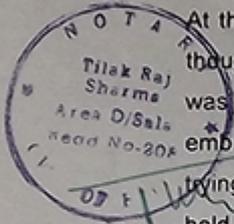
NOTARY PUBL.  
SHRMSALA

No. 2234635

2  
0  
1  
0

# Himachal Government Judicial Paper

Noticing this he started laughing and said 'your are a very good nun, very pure mind'.

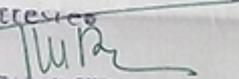


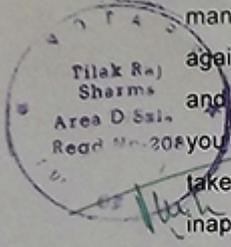
At that point my body was completely covered in alcohol, then he told me to sit. I thought it was finished and I was about to dress up properly, but he told me to wait. I was sitting facing the wall and he was behind me, reciting mantras, etc. Suddenly he embraced me from behind trying to touch my breasts with his hands. As I was swiftly trying to put one arm between my breast and his hands and using the other hand to hold my shamtab, I just noticed at then end that he was pushing he penis against my back.

When he let go he told me to take a shower in his private toilet. As I completely smelled like alcohol and it would have been really inappropriate to go outside like that, I approached the toilet, and he gave me his personal towel to dry my body. I had a really quick shower and when I came out he was seating on the bed-like throne that is in his room. He asked me to seat next to him while he was reading some prayers, he pulled the right side of his dingwa towards him to let me seat on that side of the bed. Then he asked me to touch his right arm, he asked me to massage it. I said I didn't know how to give massages. Then, as I didn't do it he rubbed his arm on my hand and legs (I was seating crossed legs on the bed-throne). Then he asked me to recite some mantras and said he was going to bless my chackras, he started touching the forehead, then the throat, and as I put my arms crossed on my breast and belly, he didn't go for the 'lower chackras'.

After that he told me to go to the other side of the room, where the chairs are, and wait. After finishing his recitation, he phoned to his attendant telling him that now it was okay to come back, but not to rush. When he arrived to the other side of the room I stood up, he came close to me and put his cheek on my neck and face and told me quietly in the ear 'we are brothers', I told him 'actually we are not'.

Then he went to the room where he keeps the altar, and when he came back he had in his hands a dark plastic container of which the contents were not possible to

ACCEPTED  
  
NOTARAY PUBLIC  
SHARMSALA



be seen from outside. Then he told me this was the inner offering, and instructed me to drink one cap of it each day and to spread it also on my low back. While reciting mantras, again he put some of it in the container's cap and drank it, then filled it up again and told me I must drink it all at once because it is the inner offering, so I did, and off course it was an alcoholic substance. He laughed and said 'be careful ani-la you will get drunk', and then he drank more, then he gave me the plastic containers to take home, he said he put the alcohol there because otherwise it would have been inappropriate if people sees me carrying the bottle. Then he kept drinking from the other glass container. He told me not to tell anyone about this, and not to show anyone the 'inner offering'.

The attendant came and he insisted me to go with them to Dharamkot for the fire puja, I told him that it was getting late and that I must go back to Tushita for the registration in the office. Then Rinpoche said they will give me a ride. We went out, the attendant stopped a taxi and we went up to Dharamkot. When the taxi reached Tushita's private road, Rinpoche held my hand and put five hundred rupees in my bag.

I said goodbye to him and the attendant very cordially to not let the attendant suspect that any unusual thing happened. When I arrived at Tushita it was around 3.00 pm

This is what I recall.

Signature .....

...ation affirm...  
...th have been...  
...deponent...  
...nderstand the...  
...ment of the...

Attested  
*[Signature]*  
NOTARY PUBLIC  
SARANWALA

11/11/10